Einführung für Lehrkräfte

Kinder haben Freude daran die Welt zu entdecken. Sie sehen häufig Dinge, die wir als Erwachsene auf den ersten Blick nicht wahrnehmen. Fotografie bietet hier einen guten Einstieg in ein kreatives Arbeiten mit Medien, verknüpft mit Erlebnissen zu Hause, in der Natur oder mit der Freude am Experimentieren.

Durch Fotografie

- entdecken Kinder ihre Welt ganz neu.
- können Kinder ihre Sicht der Dinge auf ihr Umfeld zeigen.
- halten Kinder schöne Erlebnisse, für sie wichtige Menschen, Tiere und Orte fest.
- wird ein Austausch zwischen Kindern und Eltern angeregt – sich gemeinsam Bilder anzuschauen macht Freude und man erinnert sich gemeinsam an schöne Momente.
- lernen Kinder Medien als etwas Gestaltbares kennen, sie können sie selbst als kreatives Ausdrucksmittel nutzen.

Das vorliegende Material soll Kinder dazu motivieren, sich mehr mit ihrem Umfeld und mit Fotografie auseinander zu setzen. Es besteht aus 7 Teilen mit praktischen Übungen.

- 1. Teil: Wahrnehmung
- 2. Teil: Perspektiven und Einstellungen mit Foto-Übungen
- 3. Teil: Foto-Experimente mit Foto-Übungen
- 4. Teil: Einführung in ein Thema, Ideensammlung für Foto-Motive
- 5. Teil: Foto-Safari
- 6. Teil: Foto Auswahl und Namen geben
- 7. Teil: Einreichung für den Kinderfotopreis (optional)

Die Medienstelle Augsburg des JFF e.V. ist eine medienpädagogische Einrichtung, die Kinder und Jugendliche in Stadt und Landkreis Augsburg unterstützt. Ziel der Arbeit ist es, eine kreative, reflektierte und selbstbestimmte Mediennutzung zu vermitteln.

Der Augsburger Kinderfotopreis ist ein Angebot der MSA. Zu jährlich wechselnden Themen können 3- bis 12-Jährige ihre Fotos, Foto-Basteleien oder Collagen einreichen. Jedes Jahr im Herbst gibt es eine Preisverleihung, wo jedes Kind für seine Fotos honoriert wird und einen kleinen Mitmach-Preis bekommt. Mehr Infos zum Jahresthema sowie zum Wettbewerb und zur Preisverleihung finden Sie unter
www.kinderfotopreis.de/augsburg-stadt-landkreis

Viel Spaß beim Fotografieren!
Das Kinderfotopreis-Team der Medienstelle Augsburg

CC BY NC ND

Redaktion

Die Materialien wurden erstellt von der MSA-Medienstelle Augsburg des JFF e.V., Claudia Horvat

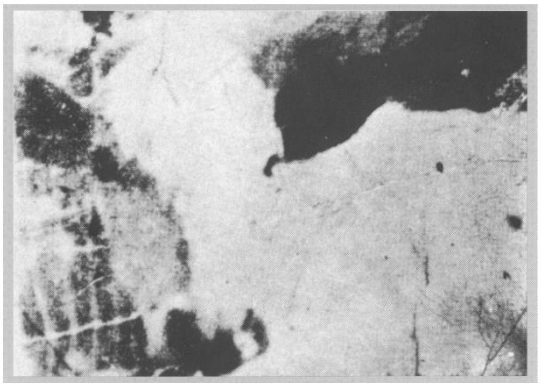
Verwendung und Bearbeitung

Die Materialien wurden unter der Creative-Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND veröffentlicht. Durch die CC-BY-NC-ND Lizenz ist die Namensnennung des*der Urhebers*in notwendig. Die Materialien dürfen nicht kommerziell verwendet und verändert werden.

1. Teil: Wahrnehmung

Du siehst Dinge, Menschen, Tiere, Blumen und vieles mehr um dich herum. Manchmal siehst du etwas, was andere vielleicht nicht gleich sehen. Du hast also eine andere Wahrnehmung als dein Freund, deine Freundin oder deine Eltern.

Hier findest du ein paar Bilder, die deine Wahrnehmung herausfordern. Was siehst du? Als Hilfe, um zu zeigen was du siehst, kannst du auch etwas in den Bildern einkreisen, umranden oder Pfeile malen.



Ich sehe…

_____

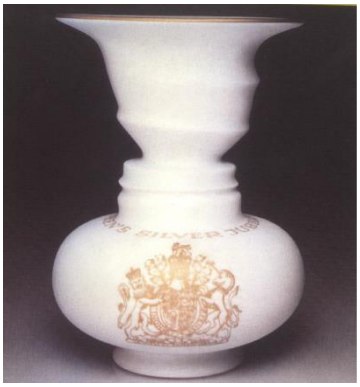
_____

_____

_____

_____

_____



Ich sehe…

_____

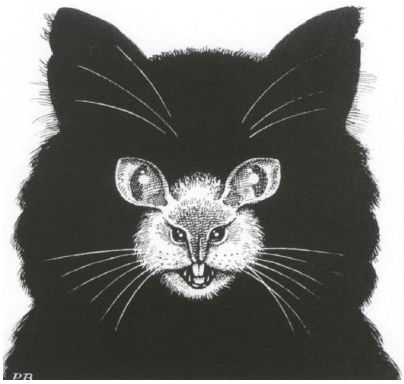
_____

_____

_____

_____

_____



Ich sehe…

_____

_____

_____

_____

_____

_____

CC BY NC ND

Ich sehe…

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

_____

In welche Richtung schaut das Pferd?

_____

Warum denkst du, dass es genau in diese Richtung schaut?

_____

_____

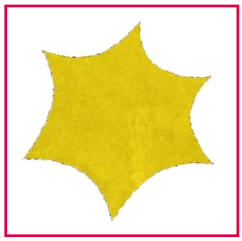
_____

_____

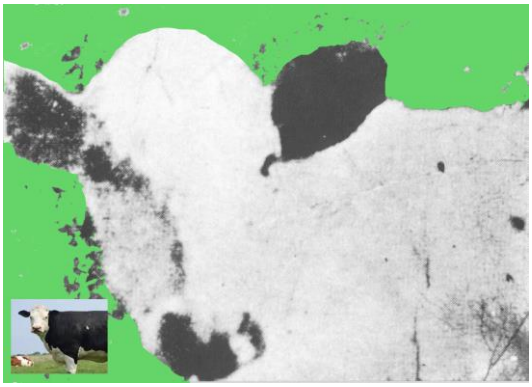
_____

Übung:
Wann hast du mal etwas gesehen, was andere nicht gesehen haben und was war das? Schreibe es hier auf!

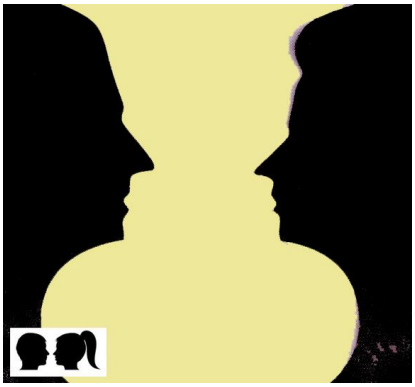
CC BY NC ND



Auflösung:
Vielleicht hast du bereits alles in den Bildern entdeckt – vielleicht hat deine Wahrnehmung dich aber auch an der Nase herum geführt… sieh‘ selbst!



Auf dem Bild ist eine Kuh. Sie ist so schwer zu erkennen, weil auf dem Bild nur Schatten und helle Stellen zu sehen sind.



Auf dem Bild ist in der Mitte eine Vase zu erkennen. Außerdem ist rechts und links jeweils ein Gesicht seitlich zu sehen.

Auf dem Bild sind eine Katze und eine Maus zu sehen. Die Katze ist gleich sichtbar. Die Schnauze der Katze ist gleichzeitig der Kopf einer Maus. Die Ohren der Maus sind gleichzeitig die Augen der Katze.

Im Clownsgesicht ist ein ganzer Zirkus zu erkennen. Dafür musst du das Gesicht nach rechts drehen. Ganz rechts ist ein Zirkuszelt (lila), daneben ein Hund, der einen roten Ball balanciert, darüber ein Mann auf einem Einrad mit großen Reifen in den Händen (grün), rechts daneben kleine Elefanten (grau) und links daneben ein Clown, der einen Luftballon in die Höhe hält (blau) , ganz links sind zwei Pferde mit Reiterin, die über Hindernisse springen (orange).

CC BY NC ND

2. Teil: Einstellungen und Perspektiven

Wenn du ein Foto machst hast du viele Möglichkeiten zu entscheiden, wie genau du etwas abbilden möchtest. In diesem Zusammenhang spricht man von Einstellungen und Perspektiven. Das sind Begriffe die in der Fotografie, aber auch beim Film verwendet werden.

Einstellungen

Eine Einstellung bestimmt, wie nah oder weit weg du etwas fotografierst. Auf unseren Beispielbildern siehst du jedes Mal Blätter eines Baumes. Aber was ist der Unterschied?

1

Der Unterschied zwischen den zwei Bildern ist…

_____

_____

_____

_____

2

Was ist dem Fotograf wohl in Bild 1 wichtig und was in Bild 2?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Jede Einstellung hat einen bestimmten Namen. Es gibt acht verschiedene Einstellungen. Oben in den Bildern siehst du zwei davon: eine *Totale* und eine *Nahaufnahme*. Kannst du zuordnen, welche Einstellung zu welchem Bild passt?

Bild 1 ist eine _____

Bild 2 ist eine _____

CC BY NC ND

Perspektiven

Die Perspektive bestimmt, in welcher Neigung du deine Kamera hältst. Was bedeutet das?

Übung:

Jetzt brauchst du eine zweite Person für einen Versuch.
Die Versuchsperson stellt sich vor dich hin. Du hockst dich auf den Boden und schaust sie an. Dafür musst du deinen Kopf nach oben neigen.
Wie wirkt die Versuchsperson, die du jetzt anschaust?

Die Versuchsperson bleibt stehen. Du holst dir einen Stuhl, sodass du größer bist als sie und schaust sie wieder an. Dafür musst du den Kopf nach unten neigen.
Wie wirkt die Versuchsperson jetzt?

Auch die Perspektiven haben bestimmte Namen. Was denkst du, wie sie heißen? Kreuze an!

Bild 3 ist fotografiert in

- ○ *Schneckenperspektive*
- ○ *Froschperspektive*
- ○ *Ameisenperspektive*

3

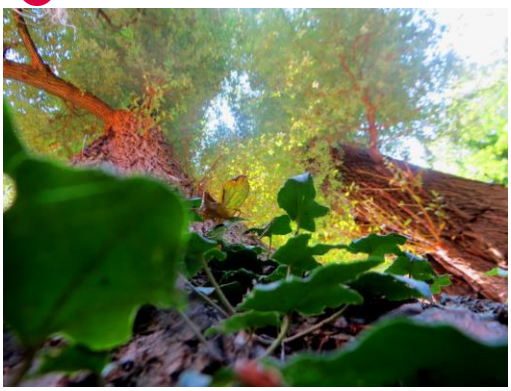
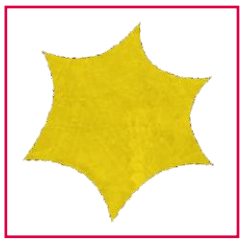


Bild 4 ist fotografiert in

- ○ *Vogelperspektive*
- ○ *Flugzeugperspektive*
- ○ *Hochhausperspektive*

4

CC BY NC ND



Auflösung:

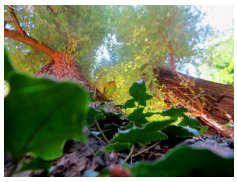


Bild 1 ist sehr nah, sodass der Blick auf das einzelne Blatt gelenkt wird. Du siehst genau, welche Form es hat und dass kleine Wassertropfen darauf liegen. Diese Einstellung wird *Nahaufnahme* genannt.
Bild 2 ist weit weg aufgenommen. Das einzelne Blatt ist nicht so wichtig. Es geht um den ganzen Baum, seine Größe und die Farben im Hintergrund des Baumes. Diese Einstellung wird *Totale* genannt.
Wenn du dich hinhockst und deinen Kopf nach oben neigst, dann wirkt die andere Person wie ein Riese. Du bist so klein wie ein Frosch. Deswegen wird diese Perspektive auch *Froschperspektive* genannt.
Wenn du aber der Größere bist und eine Person von oben betrachtest, dann wirkt diese Person sehr klein. In diesem Moment schaust du aus der *Vogelperspektive*.

Übung:

Schnapp dir eine Kamera und mache ein paar Fotos in verschiedenen Einstellungen und Perspektiven. Dabei kannst du fotografieren, was du möchtest: Dinge, Menschen, Pflanzen, Tiere.
Achte darauf: *Wenn du andere Menschen fotografierst, musst du erst fragen, ob du ein Foto machen darfst!*

Mache zwei Fotos

- in Vogelperspektive
- in einer Nahaufnahme
- und halte deine Kamera dabei schräg
- in Froschperspektive
- in einer Totalen

Suche nach Dingen, die aussehen wie lächelnde Gesichter und mache ein Foto davon

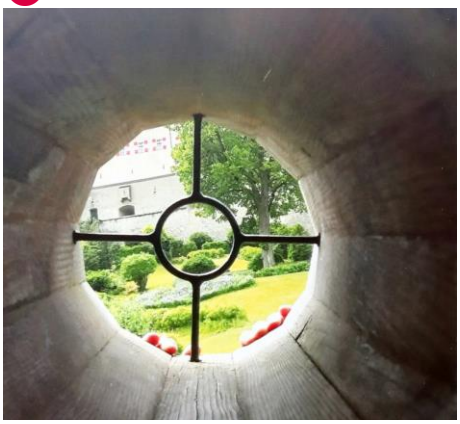
- in deinem Zimmer
- in der Wohnung/ im Haus
- draußen

CC BY NC ND

3. Teil: Foto-Experimente

Du kannst nicht nur auf Einstellungen und Perspektiven achten, es gibt noch viel mehr Möglichkeiten mit Fotos zu experimentieren! Findest du selbst heraus, wie das die Kinder in den folgenden Fotos gemacht haben?

1



Wie wurde dieses Foto gemacht?

_____

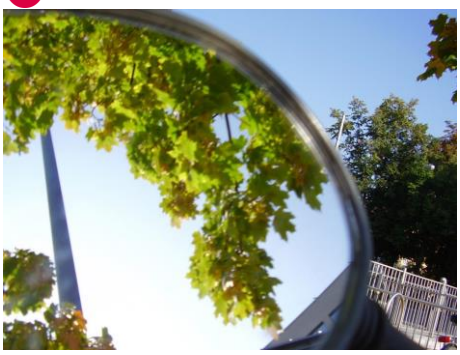
_____

_____

_____

_____

2



Wie wurde dieses Foto gemacht?

_____

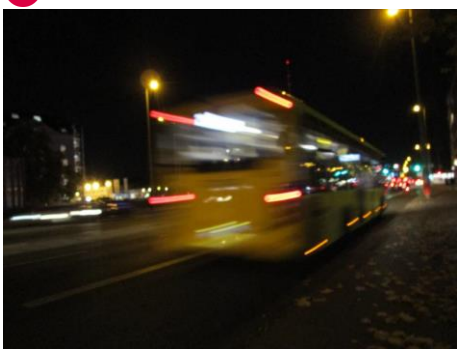
_____

_____

_____

_____

3



Wie wurde dieses Foto gemacht?

_____

_____

_____

_____

_____

CC BY NC ND

4

Wie wurde dieses Foto gemacht?

_____

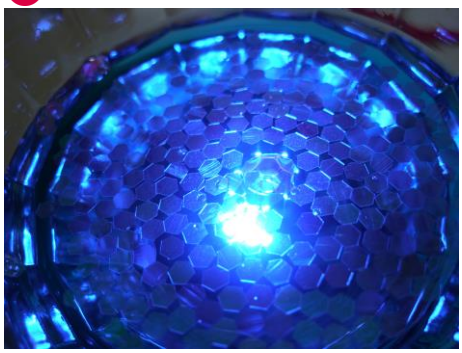
_____

_____

_____

_____

5



Wie wurde dieses Foto gemacht?

_____

_____

_____

_____

_____

6

Wie wurde dieses Foto gemacht?

_____

_____

_____

_____

_____

Übung:

Schnapp dir eine Kamera und experimentiere ein bisschen. Hier gibt es ein paar Ideen, was du machen könntest. Vielleicht fällt dir aber auch selbst etwas ein?

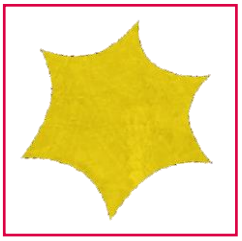
Mache zwei Fotos

- und bewege dich dabei
- mit einer Spiegelung (zum Beispiel in einem Spiegel, einem See oder einem Bach)
- und verwende dabei eine Taschenlampe, ein Glas mit Wasser und Farbe oder Glitzer

Lege dich auf den Boden, rolle dich auf den

- Rücken und mache zwei Fotos mit Blick nach oben
- Bauch und mache zwei Fotos mit Blick nach vorne

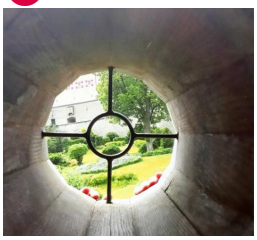
CC BY NC ND



Auflösung

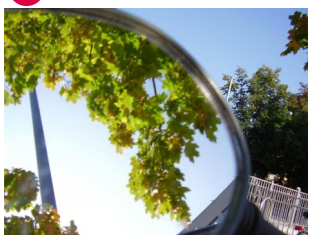
Bestimmt hast du bei vielen Fotos heraus bekommen, wie sie gemacht wurden. Wenn du es nicht für alle Fotos weißt, kannst du es hier nachlesen.

1



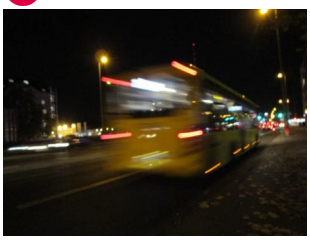
Die Kamera wurde in eine Holzröhre hineingehalten.

2



Links im Bild ist eine Spiegelung von einem Autospiegel zu sehen. Siehst du die Umrandung von dem Spiegel?

3

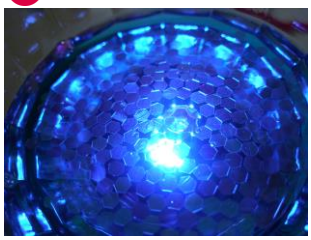


Durch die Bewegung des fahrenden Busses ist er verschwommen.

4

Zu sehen ist ein Glas mit Wasser, wo Farbe hinzugemischt wurde.

5



Zu sehen ist ein Glas Wasser, darin schwimmt blaues Glitzer. Das Glas wird von unten mit einer Taschenlampe angeleuchtet.

6

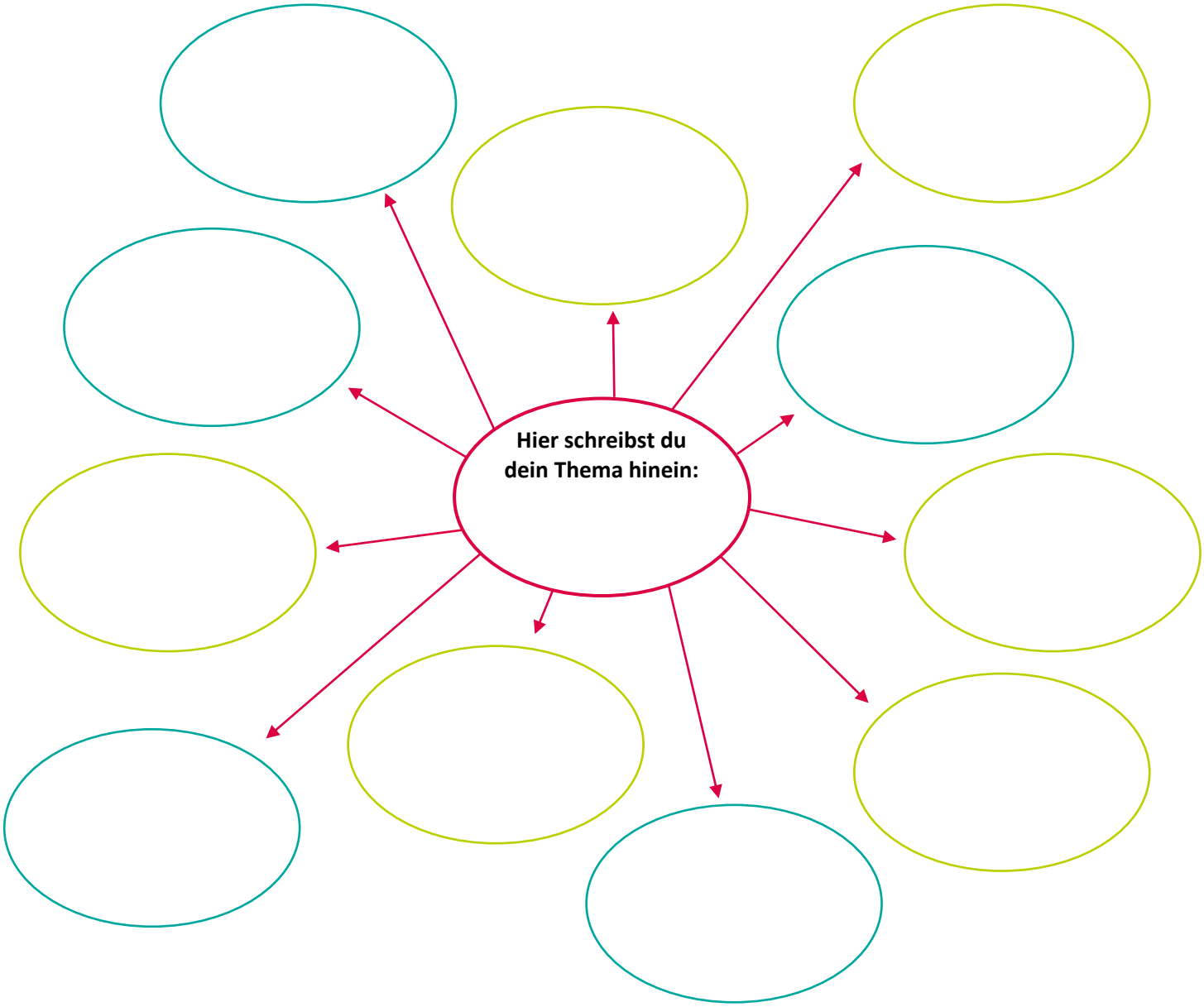
Die Fotografin hat sich in das Gras gelegt und aus dieser Sicht ein Foto gemacht.

CC BY NC ND

4. Teil: Ein Thema bestimmen

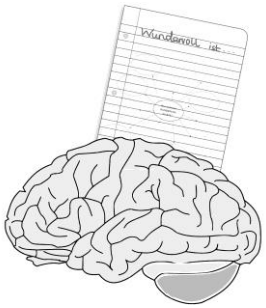
Zu welchem Thema könntest du Fotos machen? Der Augsburger Kinderfotopreis gibt dir dazu vielleicht eine Idee. Jedes Jahr findet dieser unter einem anderen Motto statt. Finde doch mal heraus, um was es diesmal geht! www.kinderfotopreis.de/augsburg-stadt-landkreis

Schreibe dein Thema in die leere Blase in der Mitte und überlege, was du damit verbindest. Schreibe deine Gedanken in die leeren Blasen drum herum. Wichtig ist: Es gibt hier kein falsch! Du kannst alles aufschreiben, was für dich zum Thema passt.



CC BY NC ND

Was du eben erstellt hast nennt man eine *Mindmap* – das ist ein englisches Wort und bedeutet wörtlich übersetzt Gehirn Mappe. Alles aus deinem Kopf steht jetzt auf dem Papier. Super gemacht!



Übung:
Suche dir aus deiner Mindmap vier Sachen raus, die dir am meisten gefallen. Deine „Sachen“ sollen jetzt zu „Motiven“ werden. Ein Motiv ist das, was du fotografieren möchtest. Zum Beispiel: Willst du eine Blume fotografieren, dann ist die Blume dein Motiv.

Überlege, wo du das Motiv aus deiner Mindmap findest und wie du es fotografieren könntest. Erinnere dich dabei nochmal an die Einstellungen, Perspektiven und Experimente.

Motiv 1: _____

Da finde ich das Motiv: _____

So könnte ich es fotografieren: _____

_____

Motiv 2: _____

Da finde ich das Motiv: _____

So könnte ich es fotografieren: _____

_____

Motiv 3: _____

Da finde ich das Motiv: _____

So könnte ich es fotografieren: _____

_____

Motiv 4: _____

Da finde ich das Motiv: _____

So könnte ich es fotografieren: _____

_____

CC BY NC ND

5. Teil: Foto-Safari

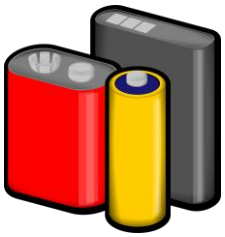
Bevor du auf Foto-Safari gehst, schaue dir deine Kamera ganz genau an. Sie besteht aus unterschiedlichen Bestandteilen. Weißt du wofür sie wichtig sind?

Das ist eine SD Karte. Sie ist das Gehirn der Kamera.
Dafür wird sie gebraucht:

_____

_____

_____

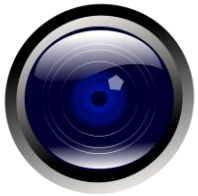


Das ist eine Batterie oder ein Akku.
Dafür wird es gebraucht:

_____

_____

_____



Das ist die Linse. Sie ist das Auge der Kamera.
Dafür wird sie gebraucht:

_____

_____

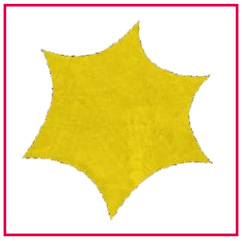
_____

Übung:

Jetzt geht es los mit Fotografieren! Schnapp dir deine Kamera und fotografiere deine vier Motive! Du kannst auch gerne mehr Fotos machen, wenn dir auf deiner Entdeckungstour noch spannende Motive vor die Linse kommen.

Achte darauf, dass du deine Motive in verschiedenen Einstellungen und Perspektiven fotografierst! Gehe nah ran, gehe weit weg, neige den Blick nach oben oder nach unten, lege dich mal auf den Boden… heute bist du Foto-Forscher!

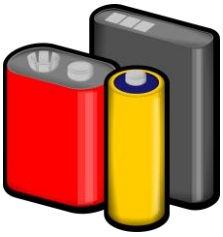
CC BY NC ND



Auflösung:

Natürlich besteht eine Kamera aus noch viel mehr Teilen. Aber diese hier sind am wichtigsten. Du kannst sie gut mit Dingen vergleichen, die auch an deinem Körper zu finden sind.

Das ist eine SD Karte. Sie ist das Gehirn der Kamera. Alle Fotos die du machst werden darauf gespeichert. Wenn deine Kamera keine SD Karte hat, dann können auch keine Fotos gespeichert werden.



Deine Kamera hat eine Batterie oder einen Akku. Den braucht das Gerät, weil es sich sonst nicht anschalten lässt. Die Batterie oder der Akku geben Energie. So wie bei dir: Wenn du nichts isst oder trinkst, dann hast du keine Energie, um herum zu laufen.

Das ist die Linse. Sie ist das Auge der Kamera. Durch die Linse kannst du alles um dich herum sehen. Wie bei deinem Auge solltest du nicht mit dem Finger auf die Linse fassen. Beim Menschen tut es weh, wenn du ins Auge fasst. Bei der Kamera kannst du die Linse dadurch kaputt machen.

CC BY NC ND

6. Teil: Foto Auswahl und Titel geben

Du hast bestimmt eine Menge Fotos gemacht. Jetzt kommt der schwierige Teil: Du musst dir alle Fotos anschauen, die besten drei Fotos auswählen und ihnen einen Titel geben. Einen Titel geben bedeutet, dass du deinem Foto einen Namen gibst.

Auswahl der Fotos

Wähle deine drei Lieblingsfotos. Warum gefallen dir die Fotos am meisten?

_____

_____

_____

_____

_____

_____

Wie hast du die die Fotos gemacht? Welche Einstellung/ Perspektive hast du verwendet?

_____

_____

_____

_____

_____

Hast du auf deiner Foto-Safari noch andere spannende Dinge entdeckt? Was war es?

_____

_____

_____

_____

_____

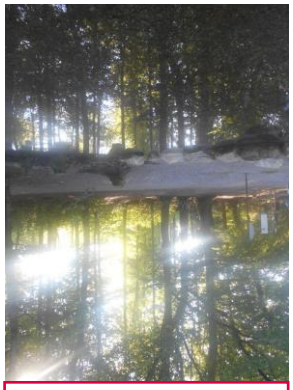
CC BY NC ND

Titel geben

Du hast deine drei Lieblingsfotos ausgewählt. Super! Nun fehlt nur noch ein guter Titel für jedes Bild. Hier gibt es kein richtig oder falsch – du wählst den Titel, den du am schönsten, lustigsten oder verrücktesten findest. Hier siehst du ein paar Beispiele von anderen Kindern.

Titel: Unser Gulli hat `nen Bart

Titel: Der Brotstein



Titel: Lunala

Titel: Die Bergsteigerin

Titel: Die durchsichtige Blume

Jetzt bist du an der Reihe! Deine drei Bilder könnten so heißen:

Bild 1 **Titel:**

Bild 2 **Titel:**

Bild 3 **Titel:**

CC BY NC ND

7. Teil: Deine Fotos für den Kinderfotopreis einreichen

Wir hoffen, dass du ganz viel Spaß beim Fotografieren hattest. Wenn du und deine Eltern oder dein*e Lehrer*in möchten, kannst du jetzt noch deine Fotos beim Augsburger Kinderfotopreis einreichen.

Wie geht das?

1

Du und deine Eltern oder dein*e Lehrer*in füllen eure Kontaktdaten im Online-Formular aus auf www.kinderfotopreis.de/augsburg-stadt-landkreis/so-kann-man-mitmachen-augsburg/

Wir brauchen diese Informationen, damit wir dich und deine Eltern über die Preisverleihung informieren können.

2

In dem Formular kannst du deine Fotos direkt mit Titel hochladen und alles absenden. Die Mitarbeiter*innen der MSA wissen so, dass du beim Kinderfotopreis mitmachen möchtest und sehen alle Bilder, die du einreichst.

3

Nachdem du alles verschickt hast werden deine Fotos auf www.kinderfotopreis.de/augsburg-stadt-landkreis zu sehen sein. Im Herbst findet dann die Preisverleihung vom Kinderfotopreis statt. Jedes Kind, das Fotos einreicht, bekommt ein Geschenk.

Wir freuen uns auf deine Fotos!

Dein Kinderfotopreis-Team aus der Medienstelle Augsburg

CC BY NC ND